



LEITUNG/BERATUNG

Pädagogik/Qualifizierung
Fortbildung für
KiTa-Mitarbeiter/innen

Pädagogik/Erziehungsfragen

Persönlichkeitsbildung/
Psychologie

Ulrich Ernst

Tel.: 0 41 05 / 5 99 40 16

E-Mail: u.ernst@lkharburg.de



BERATUNG

Pädagogik/Qualifizierung
Politik/Ehrenamt
VHS & Schule
Verbraucherfragen

Beate Middendorf-Höltmann

Tel.: 0 41 05 / 5 99 40 12

E-Mail: b.hoeltmann@lkharburg.de



**ANMELDUNG
AUSKUNFT**

Angelika Bock

Tel.: 0 41 05 / 5 99 40 50

E-Mail: a.bock@lkharburg.de

Inhaber eines
Girokontos
bei der Sparkasse
Harburg-Buxtehude
erhalten
15% Rabatt
bei Besuch eines
KVHS-Kurses pro
Semester
Info siehe S. 7d

Herzlich willkommen

im Bereich Familie,
Erziehung und Bildung

INHALT:

| | |
|--|-------|
| Vorträge | S. 41 |
| • Vorträge in Fleestedt | S. 41 |
| Studienreisen | S. 41 |
| Pädagogik/ Qualifizierung | S. 43 |
| Fortbildungen für KiTa-Mitarbeiterinnen ... | S. 46 |
| Pädagogik / Erziehungsfragen | S. 46 |
| Persönlichkeitsbildung / Psychologie ... | S. 48 |
| • Erzählcafé | S. 49 |
| • VHS & Schule | S. 50 |
| Ehrenamt | S. 52 |
| Verbraucherfragen | S. 56 |

VORTRÄGE

Vorträge in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Fleestedt

Anmeldung schriftlich bei der Außenstelle
Fleestedt, Seite 24
Gebühr: 5,00 Euro, mind. 15 TN,
ab 15.00 Uhr (3 UStd.)
Seniorenleiter: Herr Klaus Röhrich,
Tel.: 0 41 05/33 09
Leiterin des Frauenseminars:
Frau Gertrud Meyer: Tel.: 0 41 05/4 00 44

Zusammen sind wir weniger allein
L13 A010 Gesa Beneke
Freitag, 20.01.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

Burma - Buddha lächelt über allem
L13 A012 Dr. Peter Caselitz
Freitag, 17.02.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

**Aus der Praxis der Naturheilkunde -
Tipps und Tricks von der Kräuterhexe**
L13 A014 Bärbel Rohlf-Thiem
Freitag, 16.03.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

Vom Umgang mit meinen Mitmenschen
L13 A016 Helga Hentschel
Freitag, 20.04.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

Wilhelm Busch
L13 A018 Martin Teske
Freitag, 20.07.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

Von der Christianisierung bis zur Reformation
L13 A021 Friedrich W. Dr. Reinecke
Freitag, 19.10.2012, 15.00 – 17.00 Uhr

STUDIENREISEN

9-tägige Busreise vom 01.05. – 09.05.2012

In die spannende europäische Region Schlesien –

ehemaliges Nieder- und Oberschlesien – „Wir sind Schlesier“
antworten immer mehr in dieser Region lebende Menschen auf die
Frage „Sind Sie Pole oder Deutscher?“

L00A25

Grober Reiseverlauf: Görlitz (1N) – Hirschberg (Jelenia Gora, 2N) –
Schneekoppe (mit Sessellift) - Kreisau (Kryzowa) – Waldburg (Walbrzych,
1N) – Neisse (Nysa) – Oppeln (Opole, 2N) – Glogau (Glogow) –
Breslau (Wroclaw, 2N) – Wahlstatt bei Liegnitz

Auf dieser Reise hören wir von der wechselhaften Geschichte, denn
Schlesien gehörte zu dem Königreich Böhmen, dem polnischen Piastenreich,
dem Kaiserreich Habsburg, dem Königreich Preußen. Ab 1871 gehörte
es zum Deutschen Kaiserreich. Die schwierigen, dunklen und belastenden
Zeitabschnitte mit der Teilung nach 1920, der Zwischenkriegszeit, dem
Zweiten Weltkrieg und seinen Folgen – Flucht und Vertreibung, Verlust der
Heimat aber auch Aufbau und Versöhnung – bieten einen Blick in die
Gegenwart und Zukunft.

Daneben dominieren die schönen Erlebnisse – das Hirschberger Tal
(das schlesische Elysium), die eindrucksvollen Kirchen und Klöster, eine
Friedenskirche (Schweidnitz), eine Gnadenkirche (Hirschberg) und die
Holzschrotkirchen (Oberschlesien), die Städte mit ihren Marktplätzen und
Laubengängen. Vor allem Breslau ist für sich genommen eine Reise wert.
Wir hören die Literatur von Gerhart Hauptmann und Gedichte und Lieder
von Joseph von Eichendorff.

Ein festlicher Abend mit Konzert in Oppeln. Ein festliches Abendessen in
Lomnitz bei Frau von Küster.

Anmeldeschluss: 17.02.2012

In bewährter Partnerschaft

Die folgenden Studienreisen führt die KVHS in Koope-
ration mit dem **Freundeskreis Kulturreisen** durch.

**Für Konzept, Organisation und Durchführung
zeichnet verantwortlich:**

Heiner von Löwis (Bild unten) Wehlstr. 21, 29221 Celle
Tel. 0 51 41/9 34 85 51, Fax 0 51 41/9 34 85 52

Tjaldra von Arnswaldt,
Halkettstraße 18, 29223 Celle, Tel. 0 51 41/3 56 38

**Anmeldungen, Nachfragen und Schriftverkehr
bitte an folgende Anschrift:**

Freundeskreis Kulturreisen, z.Hd. Frau Karthe
Agnes-Miegel-Weg 1, 29640 Schneverdingen
Tel. 0 51 93/9 72 12 25, Fax 0 51 93/9 72 12 24
E-Mail: christa.karthe@arcor.de
Bürozeiten: Di. u. Do. von 10.00 – 12.00 Uhr



*Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und
zählt zu den größten Metropolen Europas.*

8-tägige Flug- und Busreise vom 16.05. – 23.05.2012

Spanien – Madrid und Extremadura

Eine Reise mit viel Kunst und Kultur auf geschichtsträchtigem Boden
bei der wir durch vorzügliche Speisen und Weine verwöhnt werden.

L00A27

Der Reiseverlauf steht im Wesentlichen fest:

Wir fliegen von Frankfurt/M. nach Madrid und zurück.

Madrid-Toledo (1N) – Placencia (1N) – Juste – Caceres (2N) –
Merida – Trujillo – Guadalupe (1N) – Madrid (2N)

Neben der wunderschönen Frühlingslandschaft und den alten Städten
mit ihren Kirchen, Klöstern, Synagogen, Museen, Burgenanlagen,
römischen Theatern und Brücken werden wir auch das Moderne in der
Extremadura kennenlernen. Ein Höhepunkt ist der Prado in Madrid –
wir nehmen uns viel Zeit.

Anmeldeschluss: 09.03.2012



Regensburger Dom, Donau, Steinerne Brücke

6-tägige Busreise vom 01.06. – 06.06.2012

Regensburg – Nürnberg

Eine Reise in das Mittelalter mit dem Höhepunkt der Dürer-Ausstellung!

L00A28

„Eine Fahrt in das Mittelalter“ nach Regensburg und Nürnberg mit dem Höhepunkt der großen Dürer-Ausstellung in Nürnberg. Wir beginnen in Regensburg – der 2000-jährigen, römischen Stadt an der Donau. Dort lernen wir die historische Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) kennen, die sehr lebendig die wichtigen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Entwicklungen des hohen Mittelalters widerspiegelt. Bei einem Tagesausflug besuchen wir die Walhalla und das Kloster „Weltenburg“. Eine Schifffahrt führt uns durch den spektakulären Donaudurchbruch bei Kehlheim. Nürnberg, die Weltstadt des Mittelalters mit dem Beinamen „des Deutschen Reiches Schatzkästlein“, brachte im 15. und 16. Jhr. Künstler wie Albrecht Dürer, Veit Stoß oder Peter Fischer hervor. Wir besuchen die große Sonderausstellung zu Dürer mit über 150 Exponaten. In der romantischen Altstadt mit ihren bedeutenden Kirchen, dem alten Rathaus und dem Dürer-Haus werden wir geführt. Ein weiterer Höhepunkt ist die Kaiserburg. Diese Reise in das Mittelalter schließt ab mit einer Führung im Germanischen Nationalmuseum „Renaissance, Barock, Aufklärung – Kunst und Kultur vom 16. bis ins 18. Jhr.“. Wir erleben 3 Jahrhunderte im Bereich des deutschen Sprachraums.

Anmeldeschluss: 30.03.2012

10-tägige Flug- und Busreise vom 15.06. - 24.06.2012

Nord-Ost-Türkei

Das geheimnisvolle Ostanatolien – Vom Schwarzen Meer über „Noah's“ Berg Ararat durch das „wilde“ Kurdistan bis zum Van See

L00A30

Auf keiner anderen Reise haben wir so viele Kontakte mit den Menschen außerhalb der sonst üblichen Touristik!
Grober Reiseverlauf: Trabzon – Kloster Sumela - Rize – Zil Festung – Artvin – Yusufeli – Kars – Ani – Dogubeyazit – Ishakpascha Palast – Muradiye Wasserfälle – Tuschpa – Van –

Anmeldeschluss: 03.04.2012

15 –tägige Schiffs- und Busreise vom 03.07. – 17.07.2012

Auf den Spuren der Hanse und des Ritterordens durch Estland, Lettland und Litauen.

Eine Studienreise voller Höhepunkte!

L00A32

Sie erleben die Kultur, Natur, Geschichte, Musik und Literatur dieser drei Länder in der Vergangenheit und Gegenwart ihres Eintrittes in die EU. Die Reise ist eine kombinierte Schiffs-Busreise. Mit der Fähre geht es von Kiel nach Memel und zurück-2 herrliche Tage auf dem Baltischen Meer. Im Baltikum führt uns die Reise durch wunderschöne, z.T. sehr einsame, fast unberührte Natur zu folgenden Orten (dt. Bezeichnung): Kaunas (1N), Wasserschloss Trakai, Vilnius (2N), Siaulai (Schaulen - Berg der Kreuze), Schloss Rundale (Ruhental), Riga (2N), Pühajärve (1N), Tartu (Dorpat), Rakvere (Wesenberg), Sagadi (1N), Palmse, Wohnturm in Kiu, Tallinn (Reval 2N), Pernu (Pernau), Riga (1N), Klaipeda (Memel 2N), Kurische Nehrung. Neben den berühmten alten Hansestädten Riga, Tallinn und Kaunas, der Hauptstadt Litauens -Vilnius – und der ehrwürdigen Universitätsstadt Tartu werden wir ehemalige Güter aufsuchen, in einem Hochmoor wandern und immer wieder baden. Einen ganzen Tag verbringen wir auf der Kurischen Nehrung und einer Motor-/Segelbootfahrt ins Memeldelta. Durch Konzerte, Folklore, kulinarische Besonderheiten und viele weitere positive Überraschungen lernen Sie die 3 baltischen Staaten mit all` Ihren Sinnen kennen und lieben.

Anmeldeschluss: 30.04.2012

5-tägige Busreise vom 06.09. – 10.09.2012

Eine fast private Reise mit Frau von Samson-Himmelstjerna in das nördliche Schleswig-Holstein

L00A33

Reiseverlauf in Stichworten: Schloss Breitenburg der Grafen Rantzau – Wilster Windmühle – Tönning „Nationalpark Wattenmeer“ – Herrenhaus Hoyerswort der Familie Hankes – Friedrichstadt (1N) – Kanalfahrt in der „Holländerstadt“ – Husum mit Storm und Schifffahrtsmuseum – durch den Sönke-Nissen-Koog zur Hamburger Hallig – Nolde-Museum in Seebüll – Oeversee (3N) – Flensburg – Schloss Glücksburg – Freilichtmuseum in Unewatt – Gut Gelting der Familie von Hobe – Kappeln – die „kleinste Stadt Deutschlands“ Arnis – Gut Frauenhof der Familie Hake – Herrenhaus Emkendorf der Baronin von Lütwitz

Anmeldeschluss: 29.06.2012

8-tägige Flug- und Busreise vom 02.10. – 09.10.2012

Petersburg „exklusiv“

Wir wohnen im 5* - Hotel „Europa“ mitten im Zentrum – fast alles ist zu Fuß zu erreichen! (1. Wiederholung)

L00A35

Direktflug Deutschland-St. Petersburg-Deutschland. Unsere Kulturreise beginnen wir in der alten Hansestadt Nowgorod (2N) mit dem historischen Handelshof, dem Kreml, der Sophien-Kathedrale, dem Ikonenmuseum, des St. Georgs Klosters und dem Freilichtmuseum. Auf der Fahrt nach Petersburg besuchen wir in Puschkin/Zarskoye den Katharinen-Palast mit dem Bernsteinzimmer. Unsere ersten, unvergesslichen Eindrücke von Petersburg gewinnen wir bei einer 2-stündigen Bootsfahrt durch die Flüsse und Kanäle. Ein Tagesausflug führt uns zum prächtigen Peterhof am Finnischen Meerbusen. Bei Stadtführungen haben wir folgende Innenbesichtigungen: Isaaks-Kathedrale – Peter-Pauls-Festung – Eremitage inkl. Schatzkammer – Alexander-Newski-Kloster – russisches Museum – Puschkin-Museum. Wir besuchen die deutsch-evangelische Gemeinde und haben gute Gespräche. Der Besuch eines symphonischen Konzerts ist inklusive – eine Oper- / Ballettaufführung sind fakultativ.

Die Mahlzeiten (Abend- bzw. Mittagessen) nehmen wir in Restaurants, die vom Stil und der Atmosphäre sowie der Küche etwas Besonderes sind, ein. Daneben sorgen wir für ausreichende Freizeit zum Verarbeiten und Vertiefen der vielfältigen Eindrücke oder einfach zum Bummeln. Dafür bietet die Lage des Hotels „Europa“ die besten Voraussetzungen. Uns steht für die Fahrten ein moderner Reisebus zur Verfügung und mindestens einmal nutzen wir die spannende Metro.



13-tägige Schiffs- und Busreise vom 14.08. – 26.08.2012

Schottische Impressionen

Auf den Spuren von Fontane und Sir Walter Scott

L00A37

Schottland ist ein sehr faszinierendes Reiseland. Auch dies ist keine Reise „von der Stange“, sondern sie wurde individuell erkundet und sorgfältig vor Ort vorbereitet. Das Motto für diese Reise ist: Schottland mit allen Sinnen zu erleben! Die Reise geht mit dem Bus von Soltau/Celle nach Amsterdam, mit der Fähre nach Newcastle, unser erstes Ziel ist Edinburgh (1N), über Sterling nach Pitlochry (2N) –Inverness (1N) – Ullapool – Dundonnell (1N – einsam an der Westküste) – Inverewe Garden – Isle of Skye (2N) – Oban (2N) – Insel Mull und Iona – Glasgow (1N) – Fähre (1N) – Celle/Soltau. Es begleiten uns die Erlebnisse und Schilderungen von Sir Walter Scott, Samuel Johnson und Theodor Fontane. Neben den Stadtbesichtigungen in Edinburgh und Glasgow erleben wir unterschiedliche Höhepunkte – wildromantische Küsten und die einsamen Highlands mit blühender Heide. Andererseits erwarten uns auch die berühmten schottischen Castles der Clanfamilien mit ihrer Geschichte und Geschichten, herausragende Klöster und Kirchen sowie bedeutende Museen. Das „Wasser des Lebens“ – in Schottland Whisky genannt – lernen wir in seiner Herstellung und im Geschmack kennen.



14-tägige Busreise vom 01.09. – 14.09.2012

Die ehemaligen deutschen Ostgebiete

Warthegau, Westpreußen, südliches Ostpreußen, Danzig und Hinterpommern – heute Nordpolen

LO0A38

Eine Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Diese Reise auf höchstem Niveau passt als Ergänzung oder Vorbereitung besonders gut zu unseren Baltikumreisen, da die Regionen geschichtlich, kulturell und landschaftlich eng zusammengehören. Frühere Reiseteilnehmer haben sie als eine unserer vielseitigsten und spannendsten Reisen bewertet. Aus Zeitgründen werden wir sie voraussichtlich nur noch dieses eine Mal im Programm haben.

Die Reise hat folgenden Verlauf: Posen (2N) mit Besichtigungen der Schlösser Rogalin, Körnik und dem Gestüt „Czerniejewo“ (Kutschfahrt) – Thorn (1N) mit Besichtigung der Holzburg Biskupin, dem Kloster Mogilno und der ältesten Rotundenkirche in Strzelno – 3*-Hotel „Anders“ in Stare Jablonki (2N) von dort eine ganztägige Masurenfahrt – über den Oberlandkanal nach Frauenburg und weiter zur Marienburg (2N) – wir wohnen in der Burg) mit Besichtigungen der Marienburg und Marienwerder – über Mewe, ein Musterbeispiel der Ordensburg, Kloster Pelplin, eine der wichtigsten und schönsten gotischen Backsteinkirchen Polens – Danzig (Hotel „Mercure“ im Zentrum, 3N) mit einem Ausflug in die Kaschubei – über Krockow (deutsch-polnische Geschichte zum Anfassen) und Stolp erreichen wir das Renaissance-Schloss „Podewils“ (2N) mit Wildschwein am Spieß am ersten Abend und einem Fest mit Konzert am zweiten Abend, Ausflug zum Ostseebad Leba mit der größten Düne Osteuropas – über Kolberg nach Kamien Pomorski (1N) an den Bodden mit einem Orgelkonzert mit der wichtigsten Orgel Polens – über Stettin (Stadtrundfahrt) geht die Fahrt nach Hause.

PÄDAGOGIK / QUALIFIZIERUNG



Fachkraft Kleinstkindpädagogik (VHS)

Qualifizierungslehrgang für Erzieher/innen, Sozialassistent/innen und Tagesmütter Bund, Länder und Kommunen haben sich darauf geeinigt, die Betreuung der Unter-Dreijährigen deutlich zu verbessern. Bis 2013 soll es für jedes dritte Kind ein Angebot geben. Der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Erzieher/innen wird in den nächsten Jahren erheblich steigen. Bereits jetzt öffnen sich immer mehr Kindertageseinrichtungen für Gruppen unter drei Jahren. Hintergrund sind unter anderem die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen durch das Tagesbetreuungsgesetz (TAG). In diesem Lehrgang können Erzieher/innen ihre Kompetenz im Bereich der Kleinstkindpädagogik entwickeln und so erweitern, dass sie in der Lage sind, die Rahmenbedingungen, das pädagogische Konzept sowie konkrete Spiel- und Lernangebote in ihrer Einrichtung speziell auf Kinder unter drei Jahren abzustimmen. Teilnahmevoraussetzung sind eine abgeschlossene Berufsausbildung im Berufsfeld Kindergarten, z. B. als Erzieherin, Kinderpflegerin bzw. ein vergleichbarer Abschluss sowie eine mindestens einjährige Erfahrung im Kindergartenbereich. Die Weiterqualifizierung endet mit einem Zertifikat "Fachkraft Kleinstkindpädagogik", das nach der regelmäßigen Teilnahme am Lehrgang und den abgelegten Leistungsnachweisen durch den Landesverband der Volkshochschulen in Niedersachsen vergeben wird. Der Lehrgang umfasst 172 Unterrichtsstunden und findet berufsbegleitend jeweils 1 x monatlich samstags statt.

Ein Informationsabend wird zum Ende Februar 2012 bei der KVHS in Maschen angeboten. Die Teilnahme an dem Informationsabend ist kostenfrei. Der genaue Termin wird 14 Tage vorher bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich zu diesem Informationsabend telefonisch oder schriftlich an: Kreisvolkshochschule, Tel: 0 41 05 / 5 99 40 50 bzw. per Mail: a.bock@lkharburg.de Die Lehrgangsgebühr ist in vier Teilsummen in Höhe von 213,00 Euro zahlbar.

LO0 A101 Gerlinde Jörg

samstags, ab 17.03.2012, jeweils 09.00 – 16.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 7
172 UStd., 22 Termine, 865,00 Euro (zahlbar in 4 Teilsummen in Höhe von 213,00 Euro) + Prüfungsgebühren in Höhe von 87,00 Euro., mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Systemische/r Familienberater/in (vhs Concept)

Diese berufliche Fortbildung richtet sich an Menschen, die in sozialer, pädagogischer und beratender Tätigkeit mit Familien, Teilfamilien oder Paaren arbeiten. Ziel des Lehrgangs ist die Professionalisierung im jeweiligen Arbeitsbereich durch die Erarbeitung einer systemischen Sichtweise und deren Integration in die eigenen Arbeitszusammenhänge. Im Vordergrund steht die Erweiterung der Handlungskompetenzen der Teilnehmenden in ihrer Arbeit mit Familiensystemen. Schwerpunkte sind dabei die Vertiefung und Stärkung sozialer, kommunikativer, methodischer und beraterischer Kompetenzen. Der Lehrgang richtet sich an Personen in pädagogischen, sozialen und beratenden Arbeitsfeldern, z. B.:

- Familien- und Erziehungshilfe, freien Praxis der Familien- und Paarberatung
- Adoptionsvermittlung u. a.
- Beratungslehrkräfte in Schulen
- Psychologinnen und Psychologen
- Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Therapeutische Fachkräfte in Kliniken

Themenschwerpunkte sind:

- Soziales Wirken und Systemisches Modell
- Kommunikation mit Familien
- Krisengespräche mit (Teil-)Familien
- Familien-Rekonstruktionen
- Suchtstrukturen in Familien
- Selfcare der Familienberater/innen

Der Lehrgang ist in besonderer Weise praxisbezogen. Daher sind praktische Übungen, Fallanalysen, Supervision und Selbsterfahrung zentrale methodische Elemente. Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab. Jeder/-r Teilnehmer/-in erhält nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat von vhsConcept/Landesverband der Volkshochschulen e.V. Der Unterricht findet in der Regel einmal pro Monat an einem Wochenende statt. Unterrichtszeiten sind jew. freitags, 16.00 bis 19.30 Uhr sowie samstags, 9.00 bis 16.30 Uhr. Nach Absprache mit den Teilnehmer/innen wird im II. Halbjahr 2012 der Unterrichtsabschnitt "Supervision" in kompakter Form durchgeführt.

LO0 A102 Anja Bock

Beginn: Februar 2012
960,00 Euro zuzüglich Prüfungsgebühr in Höhe von 80,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Psychologie und Beratung in Ehrenamt und Beruf (vhsConcept)

Dieser Lehrgang richtet sich vorrangig an Menschen, die im Alltag Beratungssituationen bewältigen müssen wie z. B. Verantwortliche in Selbsthilfegruppen und Vereinen, Pflegende von Angehörigen, ehrenamtliche Betreuer/innen; aber auch Erzieher/innen, Arbeitsanleiter im sozialen Bereich sowie Ergotherapeuten können ihr Verständnis für seelische Zusammenhänge in der Beratungssituation verbessern.

Themenschwerpunkte des Lehrgangs sind: Rechtsfragen, Psychopathologie, das Hilfenetz, Motivation und Beratung, Kommunikation, Psychopharmaka, Therapieformen, Gesundheitstraining und Beratungspraxis.

Dieser Lehrgang berechtigt nicht zur Ausübung von Psychotherapie, er dient der Vermittlung von Kenntnissen in der Berater Tätigkeit sowie zur Abgrenzung der beraterischen Möglichkeiten.

Der Lehrgang dauert ca. 14 Monate, umfasst insgesamt 180 Unterrichtsstunden und schließt mit einer Prüfung ab. Prüfungsteilnehmende erhalten nach Erfolg ein Zertifikat des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. (vhsConcept). Der Unterricht findet in der Regel 2 x monatlich am Wochenende statt. Unterrichtszeiten sind jeweils samstags, 10.00 – ca. 15.00 Uhr.

L00 A103 Dozententeam

Termin wird noch bekannt gegeben.

760,00 Euro zuzüglich Prüfungsgebühren in Höhe von 80,00 Euro, mind. 10 TN

Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Schwierige Situationen im Schulalltag meistern

Für Schulsozialarbeiter/innen, pädagogische Mitarbeiter/innen, Referendare/innen und Junglehrer/innen

Anna kippelt schon wieder und guckt Löcher in die Lust, anstatt ihre Aufgaben zu bearbeiten. Beim Experimentieren fuchelt Peter mit dem Bunsenbrenner in der Nähe von Katrins Haaren herum. Stefan kommentiert alles, was Sie tun und sagen mit abfälligen Bemerkungen... Wie kann man in solchen oder ähnlichen Situationen angemessen reagieren? Was ist kompetentes Lehrverhalten? In diesem Training geht es darum, zu erkennen, wie (un-)angemessenes Lehrverhalten entsteht und wie man es beeinflussen kann. Es werden unterschiedliche Typen von Situationen und die dazu passenden Strategien vorgestellt. Um den Transfer in die Praxis zu erleichtern, bietet das Training viel Raum, die verschiedenen Strategien in realitätsnahe Situationen auszuprobieren und zu üben.

L02 A104 Tammo Krüger

donnerstags, ab 16.02.2012, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr
Buchholz, Kabenhof, Seminarraum 1,
12 UStd., 3 Termine, 69,00 Euro, mind. 8 TN

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Buchholz, Seite 15



Kompetent und sicher im Umgang mit Kindern –
Der Landkreis finanziert die Fortbildung

Qualifizierung in der Tagespflege

Sie wollen sich qualifizieren zur Tagesmutter/zum Tagesvater? Sie suchen im persönlichen Erziehungsalltag nach Orientierung und Sicherheit im Umgang mit Kindern? Dann nehmen Sie an diesem Qualifizierungslehrgang teil. Er umfasst 160 Unterrichtsstunden incl. Hospitationszeiten. Er wird geleitet von erfahrenen Pädagoginnen/ Pädagogen und Psychologinnen/Psychologen. Nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung können Sie die Pflegeerlaubnis zur Tagesmutter/ Tagesvater im Familienservicebüro des Landkreises beantragen. Sie bezahlen für die Teilnahme am gesamten Lehrgang nur 30,00 Euro!

Lehrgangsleitung: Sabine Gallei

L00 A105 Grundkurs

Donnerstag, 12.04.2012, 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 14.04.2012, 09.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 15.04.2012, 09.00 – 16.00 Uhr
KVHS-Haus Maschen, mind. 15 TN, 20 UStd.

L00 A105a Aufbaulehrgang

dienstags und donnerstags,
jeweils 19.00 – 22.00 Uhr, ab 17.04.2012
KVHS-Haus Maschen, mind. 15 TN, 140 UStd.

Anmeldungen: Angelika Bock,

Tel: 0 41 05/5 99 40 50

oder E-Mail: a.bock@lkharburg.de

Qualifizierung Pädagogische Mitarbeiter/innen



Im Frühjahr 2011 erhielten 12 Frauen nach erfolgreichem Abschluss ihr Zertifikat zur "Pädagogischen Mitarbeiterin an VGS "



Ute Leya

Dipl.- Pädagogin
Coach und Trainerin für Berufs- und
Lebensplanung, Karriereplanung,
Berufsrückkehr

1978 - 1993 (15 Jahre)
Leitungserfahrung in der internationalen
Spitzenhotellerie

Seit 1995 (15 Jahre) Trainingserfahrung
in der Berufs- und Lebensplanung

Mutter einer erwachsenen Tochter

Qualifizierung Pädagogische Mitarbeiterinnen

In den Schulen arbeitet neben den Lehrkräften immer mehr pädagogisches Personal. Die Einsatzgebiete sind dabei vielseitig. Pädagogische Mitarbeiterinnen werden in der Unterrichtsbegleitung, in der Pausenaufsicht, im Pädagogischen Mittagstisch, in Vertretungssituationen, bei Klassenfahrten und zunehmend mehr auch für Projektgestaltung im Ganztags-schulbetrieb eingesetzt.

Die Kreisvolkshochschule qualifiziert und begleitet die Pädagogischen Mitarbeiterinnen seit vielen Jahren erfolgreich. Die Lehrgangsinhalte orientieren sich dabei praktisch an den Herausforderungen des Schulalltags und beinhalten pädagogische Themen wie Schulkultur, rechtl. Aspekte, Methodik und Didaktik, Gestaltung von unterrichtergänzenden Angeboten und Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten wie ADHS oder Mobbing.

Das Dozententeam arbeitet selbst in Schule und pädagogischer Praxis und ist damit nah am Thema.

Der Qualifizierungslehrgang ist in diesem Semester erstmalig in Hollenstedt geplant.

L20 A106 Lehrgangsleitung: Ute Leya

jeweils freitags 18.30 - 21.45 Uhr und samstags 09.00 - 16.00 Uhr = 80 UStd
Termine: 02./03.03., 23./24.03., 13./14.04., 04./05.05., 08./09.06.,
29./30.06., 06./07.2012

Hollenstedt, Estetalschule

80 UStd., 14 Termine, 398,00 Euro (zahlbar in 2 Raten), mind. 9 TN

Anmeldung bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

Der Lehrgang schließt mit einem Prüfungskolloquium ab.

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat, mit dem sie sich direkt in den Schulen bewerben können.

Der neue
Lehrgang startet
am 02.03.2012
in Hollenstedt.



Fortbildungsreihe für Pädagogische Mitarbeiterinnen

Pädagogische Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig in der KVHS Maschen, um sich fachlich auszutauschen und weiterzubilden.

Diese Treffen beinhalten jeweils ein anderes Schwerpunktthema, welches in der Gruppe selbst bestimmt wird.

Bei Bedarf werden Fachreferentinnen eingeladen, die Honorarkosten dafür dann umgelegt.

Geplant sind Themen wie z.B.

- „spielend lernen“
- Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- Arbeitsbedingungen von Pädagogischen Mitarbeiterinnen

L00 A108 Leitung: Ute Leya

Termine: mittwochs, 19.00 - 22.00 Uhr,

KVHS Maschen

08.02., 18.04., 19.09., 21.11. 2012

Beginn: Mittwoch, 08.02.2012

Thema: Die Vertretungsmappe, Übergänge für Vertretungstunden optimal gestalten.

www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V. ist die Dachorganisation des größten telefonischen und kostenfreien Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen stellt der Verein mehr als 100 Telefonberatungsstellen in ganz Deutschland bereit. Kinder, Jugendliche und Eltern finden hier schnelle und kompetente Hilfe. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline International.



FORTBILDUNGEN FÜR KITA-MITARBEITER/INNEN



Babyzeichensprache und frühkindlicher Spracherwerb

Fach-Workshop für KiTa-Mitarbeiter/innen und Tagesmütter- /väter
Die Babyzeichensprache hilft Babys, sich mit Gesten sehr differenziert auszudrücken, lange bevor sie sprechen können. Die Motorik der Hände ist schon ca. ab dem 6. Monat soweit ausgereift, dass es zeigen kann, ob es Hunger hat, lieber Milch trinken möchte oder schlafen will. Dies ermöglicht eine Kommunikation ohne Frust. Babyzeichen werden parallel zur gesprochenen Sprache verwendet und unterstreichen die wichtigsten Schlüsselwörter. In diesem Workshop vermitteln wir die Grundlagen der Babyzeichensprache im Zusammenhang mit wichtigen Informationen zum frühkindlichen Spracherwerb. Zielgruppe dieses Seminars sind Betreuer/innen für Kindergruppen und Krippenkinder im Alter bis zu 3 Jahren. Die Teilnehmer/innen des Workshops erhalten praktische Anleitungen und Materialien, um die Verständigung über Babyzeichen aktiv und selbständig in den Betreuungsalltag zu integrieren. Die praktische Umsetzung der Babyzeichensprache sowie die aktive Sprachförderung steht dabei im Mittelpunkt.

L00 A150 Silke Katrin Hangartner

Donnerstag, 23.02.2012, 09.00 – 16.30 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 8
8 UStd., 39,00 Euro + 8,00 Euro für Begleitmaterialien,
zahlbar bei der Kursleitung, mind. 7 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

Entspannungsübungen kindgerecht durchführen

Fortbildung für Erzieher/innen
Entspannungsübungen können in unterschiedlichsten Situationen zu mehr Ruhe und Ausgeglichenheit, einem größeren Selbstvertrauen, zur Verbesserung der Konzentration und einem Abbau von Ängsten führen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen in Theorie und Praxis die grundlegenden Schritte zur Durchführung von Entspannungsübungen im Elementarbereich.

L00 A151 Jeannett Matheja

Donnerstag, 22.03.2012, 09.00 – 16.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 8
8 UStd., 39,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

Einführung in die systemische Beratung

Fortbildung für Erzieher/innen und Sozialpädagogen
Systemische Berater/innen richten ihre Aufmerksamkeit auf die soziale Vernetztheit des Menschen. An diesem Wochenende erhalten Sie einen Einblick in die grundlegende Vorgehensweise bei der beratenden Tätigkeit an Beispielen aus der Familienhilfe. Nach einem Einstieg mit den Grundfragen "Was ist eigentlich ein System?" / "Wie funktionieren Systeme?" werden wir an typischen Beispielen darin auftauchende Symptome erfassen. Ausgehend von der Erfahrung, dass jeder Mensch eigene Lösungen entwickeln kann, arbeiten wir mit den Ressourcen und Kompetenzen des Ratsuchenden. Auf diesem Wege erfahren sie grundlegende Methoden des systemischen Ansatzes in Theorie und Anwendung. In Absprache mit der Kursleiterin können zudem eigene Fälle eingebracht und unter dem erlernten Hintergrund supervidiert werden.

L00 A152 Anja Bock

Freitag, 13.04.2012, 17.00 – 20.15 Uhr
sowie Samstag, 14.04.2012 09.30 – 15.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 8
10 UStd., 2 Termine, 48,00 Euro, mind. 10 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Wege durch den Medienschwung

Fortbildung für Erzieher/innen
in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund e.V.
Kinder wachsen heute selbstverständlich in Medienwelten auf: Bluetooth, Instant Messenger und soziale Netzwerke sind den Kindern oftmals vertraut. In diesem Kurs lernen Sie die digitale Welt der Kinder kennen und bekommen zahlreiche Informationen und nützliche Hilfen zum Umgang mit den Medien in der Familie. Für Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen sind diese Kenntnisse eine gute Grundlage für die Erziehung und Beratung im Alltag.

L00 A153 Andrea Boer

donnerstags, ab 19.04.2012, jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 7
10 UStd., 4 Termine, 43,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

PÄDAGOGIK/ERZIEHUNGSFRAGEN



Workshop zur Babyzeichensprache

Für (werdende) Eltern, Großeltern, Erzieher, Tageseltern, Hebammen, Logopäden
Die Babyzeichensprache hilft Babys, sich mit Gesten sehr differenziert auszudrücken, lange bevor sie sprechen können. Die Motorik der Hände eines Babys ist schon ab dem 6. Lebensmonat so weit ausgereift, dass es zeigen kann ob es Hunger hat, lieber Milch trinken möchte oder schlafen will. Dies ermöglicht eine Kommunikation ohne Frust. Babyzeichen werden parallel zur gesprochenen Sprache verwendet und unterstreichen dabei wichtige Schlüsselwörter. In diesem Workshop werden die Grundlagen der Babyzeichensprache vermittelt und die wichtigsten Zeichen für den Babyalltag eingeübt. Der Workshop bietet alles, was Eltern & Interessierte wissen müssen, um mit den Babyzeichen im Alltag zu starten.

L00 A200 Silke Katrin Hangartner,

Beratung: 0 41 08/4 13 89 50

Samstag, 03.03.2012, 10.00 – 13.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 8
4 UStd., 29,00 Euro, mind. 7 TN
Anmeldung schriftlich bei der
Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Abenteuer Pubertät

Die Pubertät ist eine Phase, in der Eltern und Kinder das Gefühl haben, in unterschiedlichen Welten zu leben. Die Kinder, die wir bisher gekannt haben, werden uns plötzlich fremd. Das Seminar wird Informationen darüber geben, warum das in dieser Entwicklungsstufe gezeigte Verhalten wichtig ist. Außerdem werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen vorgestellt.

L01 A201 Christa Kursch-Anbuhl

donnerstags, ab 15.03.2012,
jeweils 18.00 – 20.15 Uhr
Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10
6 UStd., 2 Termine, 34,00 Euro,
mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der
Zweigstelle Winsen, Seite 12



Wie Kinder streiten lernen

Eltern – Seminar

In jeder Familie kommt es im Alltag mit Kindern zu Konflikten. Gründe dafür gibt es viele. Damit Konflikte aber nicht ständig eskalieren, ist es wichtig, dass Eltern und Kinder lernen sich „richtig“ zu streiten.

Themen des Seminars:

- Was können Eltern tun, damit Konflikte nicht eskalieren?
- Wann sollen Eltern sich überhaupt in einen Konflikt einmischen?
- Wie lernen Eltern und Kinder eine Streitkultur?
- Wie können Eltern einen Streit schlichten?

Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten, soll auch Gelegenheit gegeben werden zu einem persönlichen Austausch und Fragen zum Thema.

L01 A202 Martina Kolthoff, Beratung: 0 41 87 / 31 24 61

Mittwoch, 25.04.2012, 19.00 – 21.15 Uhr
Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12

L02 A203 Martina Kolthoff, Beratung: 0 41 87 / 31 24 61

Mittwoch, 07.11.2012, 19.00 – 21.15 Uhr
Buchholz, Kabenhof, Seminarraum 2

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Buchholz, Seite 15

jeweils 3 UStd., 18,00 Euro, mind. 8 TN



Erziehung zur Selbständigkeit in der Montessori-Pädagogik

Folgende Fragestellungen begleiten uns bei dieser Thematik:

- Welchen Schwerpunkt beinhaltet die Montessori- Pädagogik?
- Welches pädagogische Verhalten ist erforderlich und welche Bedingungen im näheren Umfeld brauchen kleine Kinder um Selbständigkeit zu erlangen?

L01 A204 Gerlinde Jörg

Dienstag, 20.03.2012, 19.00 – 20.30 Uhr
Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10

2 UStd., 24,00 Euro, mind. 8 TN

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12



Lernen lernen für Schüler/innen

Für Schüler/innen der Klassen 5 – 7

Die Schüler/innen bestimmen im Rahmen dieses Wochenend-Kurses den eigenen Lerntyp und werden mit strukturierten Arbeitsmethoden vertraut gemacht. Sie erfahren, dass die Anwendung bestimmter Techniken und Strategien des Lernens von entscheidender Bedeutung sind, u. a. bei der Anfertigung der Hausaufgaben.

L19 A205 Gisela Stutz, Beratung: 040 / 79 24 073

Samstag, 14.04.2012, 10.00 – 14.30 Uhr

Neu Wulmstorf, Realschule Vierkatzen

6 UStd., 28,00 Euro + 2,00 Euro für Fotokopien, zahlbar bei der Kursleitung, mind. 8 TN

Anmeldung schriftlich bei der Außenstelle
Neu Wulmstorf,
Seite 28



Herr Dr. Uwe Hartmann, aufgewachsen in Braunschweig, Medizinstudium in Göttingen, Weiterbildung zum Facharzt für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde in Rosenheim, Gummersbach und Winsen, seit 1995 in Winsen niedergelassen in eigener HNO-Praxis (Praxispartner Dr. Esser und Dr. Stahlberg)



Hören – Verstehen – Sprechen

Vortragsveranstaltung

Kindesentwicklung aus der Sicht eines Hals-Nasen-Ohrenarztes:

Ein Vortrag, der sich an alle richtet, die täglich Umgang mit Vorschulkindern haben, z.B. Eltern, Erzieher/innen und Tageseltern.

Themenschwerpunkte des Vortrags: Welche Auswirkungen haben Hörstörungen auf die Entwicklung von Kindern? Welche Erkrankungen führen hierzu? Wie können diese therapiert werden? Worauf muss man achten?

Voranmeldung erforderlich!

L01 A206 Dr. Uwe Hartmann

Montag, 06.02.2012, 19.00 – 20.30 Uhr

Winsen, KVHS-Haus A, Raum 7, 2 UStd., gebührenfrei, mind. 7 TN

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12



Schüchternheit und soziale Ängste bei Kindern im Alltag

Informationsabend für Eltern und Bezugspersonen

Es wird erläutert, wie sich Schüchternheit und soziale Ängste im Alltag äußern und wie diese entstehen. Wir geben Ihnen Tipps zum Umgang mit angstbesetzten Situationen und zeigen auf wie in Alltags- und Krisensituationen vorgegangen werden kann, um diese gemeinsam mit dem Kind zu bewältigen.

Dieser Informationsabend bezieht sich schwerpunktmäßig auf das in unserer Praxis angebotene Gruppentraining "Mutig werden mit Til Tiger" nach S. Ahrens-Eipper und K. Nelius.

Es wird um eine Spende gebeten für Vergissmeinnicht e.V. Näheres erfahren Sie an dem Informationsabend.

Voranmeldung erforderlich!

L01 A208 Mittwoch, 29.08.2012, 19.00 – 20.30 Uhr

L01 A209 Dienstag, 16.10.2012, 19.00 – 20.30 Uhr

Winsen, Gesundheitszentrum, Abteilung Ergotherapie im Gesundheitszentrum
2 UStd., gebührenfrei, mind. 7 TN

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12



Familienmanagement – "Alles unter einen Hut bekommen"

Schnell gesunde Mahlzeiten auf den Tisch bringen, das Wesentliche der Familie nicht aus dem Blick verlieren, alle anfallenden Termine organisieren und dabei auch noch freie Momente für sich selbst gewinnen – keine Zauberei, sondern praktische Alternativen für den Alltag. Sie erlernen Kniffe und praktische Tipps, wie sich viele Dinge vereinfachen lassen. Wir treffen uns 2 x im 14-täglichen Abstand.

L01 A210 Meike Wiezoreck-Franck

donnerstags, ab 08.03.2012, jeweils 10.00 – 12.15 Uhr
Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10

Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12

L00 A211 Meike Wiezoreck-Franck

donnerstags, ab 27.09.2012, jeweils 10.00 – 12.15 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 7

Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

6 UStd., 2 Termine, 28,00 Euro, mind. 8 TN



Selbstsicherheit kann man lernen

Von allen Urteilen, die wir im Leben fällen, hat das Urteil, das wir über uns selbst fällen, eine zentrale Bedeutung. Von diesem Urteil ausgehend erfahren wir uns selbst und vermitteln einen ersten Eindruck an unsere Umgebung.

In diesem Seminar erhalten Sie Informationen und Anregungen, wie Sie Ihre Denkmuster und Gewohnheiten verändern können. **Auf diesem Weg betrachten wir nach einer Bestandsaufnahme die folgenden drei Bereiche:**

- Mein Lebenshaus: Meine Ziele - was ist mir wirklich wichtig ist.
- Ich: Sind meine Gedanken über mich nützlich für mich? / Bringe ich meine optischen Vorzüge richtig zur Geltung?
- Ich und Du: menschliche Beziehungen als Quelle für Glück und Leid.

Mitzubringen ist der Wunsch nach mehr Lebensfreude, nach mehr Sicherheit und "Selbstoptimierung".

L00 A212 Heike Borgmann

Samstag, 10.03.2012, 09.30 - 17.30 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 7
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

L01 A213 Heike Borgmann

Samstag, 15.09.2012, 09.30 - 17.30 Uhr
Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10
Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12
je 9 UStd., 46,00 Euro, mind. 7 TN



Starke Frauen – stark auch im Alter

Altersvorsorge für Frauen

Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Industrie-Pensions-Verein e.V. Immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren. Dies sind Ursachen dafür, dass eine umfassende Versorgung durch die gesetzliche Rentenversicherung allein nicht mehr gesichert ist. Wir befassen uns in dieser Veranstaltung mit der Sicherung einer Basis-Rente sowie die Möglichkeiten einer Zusatzversicherung.

L01 A215 Klaus Decker

Donnerstag, 15.03.2012, 09.30 - 11.45 Uhr, Winsen, KVHS-Haus A, Raum 10
Anmeldung schriftlich bei der Zweigstelle Winsen, Seite 12

L00 A216 Klaus Decker

Donnerstag, 11.10.2012 09.30 - 11.45 Uhr, Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 11
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8
je 3 UStd., 10,00 Euro, mind. 7 TN



PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/PSYCHOLOGIE

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION



Einführung in die gewaltfreie Kommunikation

Wochenend – Workshop

In diesem Wochenendkurs lernen wir uns klar mit Worten auszudrücken. Wir schulen unsere Wahrnehmung und lernen unsere Gefühle als Reaktion darauf einzuordnen. Gleichzeitig lernen wir, unseren Mitmenschen respektvolle Aufmerksamkeit zu schenken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

L13 A300 Helga Hentschel, Beratung: 0 41 05/4 01 86

samstags, ab 18.02.2012, jeweils 09.30 - 16.30 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus
16 UStd., 2 Termine, 53,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Außenstelle Fleestedt, Seite 24



Gewaltfreie Kommunikation – Einführung und Training

Konflikte wollen verstanden werden

"Konflikte wollen nicht gelöst sondern verstanden werden." Mit Hilfe der "Gewaltfreien Kommunikation" nach M. Rosenberg werden die Bedürfnisse, die in einem Konflikt verborgen sind, heraus gearbeitet und konstruktive Ideen für deren Erfüllung entwickelt. Sie erfahren, wie Sie Gespräche durch Ehrlichkeit, Empathie und Zuhören konfliktfrei und konstruktiv gestalten und unseren Mitmenschen respektvolle Aufmerksamkeit schenken können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

L18 A301 Helga Hentschel, Beratung: 0 41 05/4 01 86

donnerstags, ab 12.04.2012, jeweils 09.30 - 11.00 Uhr
Seevetal-Meckelfeld, Helbach - Haus
16 UStd., 8 Termine, 53,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Außenstelle Meckelfeld, Seite 24



Stressbewältigung: mehr Gelassenheit im Alltag

Stress verhilft uns zu Lebendigkeit und Leistungsfähigkeit. Bei positiver Einstellung kann Stress Energien freisetzen - oder uns krank machen. Wir treffen auf Stress am Arbeitsplatz, in Schule und Kindergarten, auf Leistungs-, Beziehungs- und Freizeitstress bis hin zum Stress im Straßenverkehr und Urlaub. Kaum ein Bereich, der nicht mit diesem Begriff assoziiert wird. Lassen Sie den Umgang mit Stress zu einer Schlüsselkompetenz auf dem Weg zum persönlichen Erfolg werden. Informieren Sie sich über: Stresstheorien und Stresstypen sowie über Ihre eigenen Stressoren. Die Erarbeitung persönlicher Bewältigungsstrategien im Rahmen eines kreativen Stressmanagements soll das Ziel unserer Veranstaltung sein. Eine Nachbereitung soll dem Erfahrungsaustausch, der Festigung neuer Bewältigungsmechanismen und der Vermittlung zusätzlicher Anregungen dienen.

L00 A302 Jeannett Matheja

Samstag, 10.03.2012, 09.00 - 16.00 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 12
8 UStd., 38,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8



Allein sein ... Ich übe noch

Wenn die Kinder das Haus verlassen oder der Partner/in die Beziehung aufkündigt, kann zunächst das Gefühl des Verlassenseins und der Orientierungslosigkeit unser Leben bestimmen. Schwerpunkt dieser Gesprächsgruppe soll der Austausch über gemachte Erfahrungen sein, um darüber die eigene Kreativität wieder zu entdecken, mit der Sie ihr "neues" Leben aktiv gestalten können. Fragen, die im Zusammenhang mit dem Alleinsein stehen, aber auch Aktuelles sollen in lockerer und vertrauensschaffender Atmosphäre Gehör und Raum zum Bearbeiten finden. Unter Anleitung werden Übungen angeboten, die dabei behilflich sein sollen, eigene Ressourcen neu zu beleben, Schätze, die im Verborgenen ruhen, zu heben, anzusehen und mit ihnen zu arbeiten.

L00 A303 Gesa Beneke

Sa., 18.02.2012, 14.00 - 18.00 Uhr, So., 19.02.2012, 09.30 - 13.30 Uhr
Seevetal-Maschen, KVHS-Haus, Raum 12
10 UStd., 2 Termine, 46,00 Euro, mind. 8 TN
Anmeldung schriftlich bei der Geschäftsstelle Maschen, Seite 8

Vortrag: Pilgern im Alltag

„Hol Dir den Jakobsweg nach Hause.“

Samstag,
10.03.2012
10.00 – 16.00 Uhr
KVHS-Haus Maschen



„Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft.
Im Menschen lebt eine Sehnsucht.“ Augustinus

Pilgern hat etwas mit unterwegs sein, mit suchen und fragen zu tun - das ist für die meisten Menschen immer noch oder immer wieder aktuell. Viele begeben sich deshalb tatsächlich auf die Wanderschaft auf einer der vielen Jakobswege quer durch Europa. Doch was ist mit den Menschen, die aus vielerlei Gründen nicht für mehrere Wochen ihren Alltag hinter sich lassen können? Gibt es für sie doch Möglichkeiten, unterwegs zu sein und aufzubrechen? Ziel ist es, Ihnen das Wunder des Weges und der Pilgerschaft näher zu bringen. Das Tagesseminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie das Pilgern im Alltag aussehen kann. Sie bekommen Impulse zum Pilgern und zum Jakobsweg an die Hand, mit denen Sie sich ein Stückchen Jakobsweg nach Hause holen können.

Inhalt:

- Pilgern - Hinwendung zur Innerlichkeit
- Das Wunder des Weges
- Sehnsucht - Aufbruch des Herzens
- Aufbruch - Unterwegs sein - Ankunft
- Schrittwechsel - Sichtwechsel

L00 A319 Sabine Dankbar

KVHS Maschen, Schulkamp 11a,
7 UStd., 32,00 Euro, mind. 7 TN
Anmeldung bei der Geschäftsstelle
Maschen, Seite 8

Das besondere Angebot der KVHS

Erzählcafé

In Kooperation mit
Seniorenwohnanlage
Heidmarkhof

Haben Sie Lust, sich gemeinsam mit anderen an Dinge und Erlebnisse zu erinnern, die heute niemand mehr kennt und weiß, weil sie verschwunden sind? Haben Sie Lust, diese wertvollen Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen und mitzuteilen? Wie gestaltete sich z.B. früher das Familienleben? Welche Spiele haben Sie als Kind gespielt? Wie war Ihre Schulzeit? Und wie feierte man früher Feste?

Kommen Sie zum Erzählen. Kommen Sie zu uns in die KVHS! Wir wollen in einem Kurs gemeinsam diese Erinnerungen aufschreiben und Erinnerungsstücke zu einer kleinen Ausstellung zusammentragen.



L22 A520 Barbara Kasten
donnerstags, ab 23.02.2012, jeweils 09.30 – 11.00 Uhr
Salzhausen, Heidmarkhof
10 UStd., 5 Termine, 27,00 Euro, mind. 9 TN
Anmeldung schriftlich bei der Außenstelle Salzhausen, Seite 20



„Als wenn es
gestern wäre...“

„Es macht
einfach Spaß“



Neugründung eines Erzählcafés -
Anleitung zur eigenen Durchführung

in Kooperation mit der ehrenamtlichen
Frauenbeauftragten der SG Jesteburg

mittwochs, 15.02., 29.02., 14.03., 11.04., 25.04.2012
jeweils 9.00 – 10.30 Uhr
Ambulanter Hauspflegedienst Ole Bernatzki Lindenstraße 14,
Jesteburg 10 UStd., 5 Termine, 27,00 Euro, mind. 9 TN



„Man erinnert sich plötzlich an Dinge,
an die man viele Jahre nicht gedacht hat.“



Ausgangssituation

Lebensbegleitendes Lernen

beginnt im Elternhaus und Kindergarten, wird vor allem in der Schule entwickelt und setzt sich über die Berufsausbildung bzw. den Hochschulbesuch in den Institutionen der Weiterbildung, insbesondere den Volkshochschulen fort.

- Schulen und Volkshochschulen als Träger des öffentlichen Bildungswesens sind in vielfältiger Weise örtlich eingebunden, kommunal verankert und damit ideale Partner für die Orientierung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lebensraum.
- Volkshochschulen und Schulen haben einen gesellschaftlichen Bildungsauftrag, der zahlreiche Berührungspunkte zwischen beiden Institutionen beinhaltet.

Ziele

- die Möglichkeiten der Volkshochschulen für die Ausbildungs- und Berufschancen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu erschließen
- die Volkshochschule als Partner der Schulen für das Absolvieren europaweit anerkannter zertifizierter Abschlussprüfungen zu nutzen
- Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen mit international anerkannten Zertifikaten über die Volkshochschulen
- Das Leistungsangebot der Volkshochschulen als Ergänzungs- und Unterstützungsangebot in Schulen zu sehen

Vorteile

- Bei den Schulen wird durch eine Partnerschaft das Bewusstsein geweckt, dass die Volkshochschule ein wichtiger Partner in der örtlichen Bildungslandschaft ist, der das schulische Angebot in vielen Bereichen sinnvoll ergänzen kann: Gemeinsames Nutzen und wechselseitiges Profitieren der technischen, räumlichen und personellen Infrastruktur.
- Ergänzung und Erweiterung des schulischen Lernens durch die Möglichkeit, anerkannte Zertifikate für nachgewiesene Fertigkeiten und Kompetenzen zu erwerben durch unterschiedliche themenspezifische Angebote, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, besondere Interessen und Begabungen auszubauen oder zusätzliche Kompetenzen zu erwerben.

Vorteile

- Die Volkshochschulen profitieren, wenn Schülerinnen und Schüler der Zugang zu dieser Bildungseinrichtung eröffnet wird. Erste positive Erfahrungen mit der VHS machen Schülerinnen und Schüler auch später zu aktiven Nutzern.
- Die Partnerschaft mit der VHS kann Teil einer abgestimmten kommunalen Bildungsplanung werden, in der gemeinsame Konzepte im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf entwickelt werden. Ein entsprechendes Netzwerk bietet zahlreiche Möglichkeiten lokale Unternehmen sowie die Arbeitsagentur mit einzubeziehen.

Angebotsstruktur

- Durchführung von Stütz- und Förderkursen
- Zusatzqualifikationen (interkulturelle Kompetenz, Lernkompetenz, Sprachen, IT-Wissen)
- Durchführung von Sprachprüfungen zur Erlangung europaweit anerkannter Zertifikate
- Durchführung von Berufsorientierungskursen
- Durchführung von Prüfungen zur Erlangung von Zertifikaten für Wirtschaftskompetenz Interkulturelle Kompetenz Sprach- und Textkompetenz
- Seminare oder Vorträge zur Elternbildung
- Veranstaltungen zur schulinternen Lehrerfortbildung

Bildungspartner

vhs & Schule



Niedersächsisches
Kultusministerium



Landesverband
der Volkshochschulen
Niedersachsen e.V.

Inklusion

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle

Mit Unterzeichnung der UN-Behindertenkonvention im März 2009 haben sich alle Bundesländer dazu verpflichtet, Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zum allgemeinen Schulsystem zu verschaffen, d.h. jedes Kind hat die Möglichkeit an einem inklusiven Unterricht in Grundschulen sowie weiterführenden Schulen teilzunehmen. Nach Hamburg und Bremen will in diesem Jahr auch Niedersachsen Inklusion in sein Schulgesetz aufnehmen.

Die inklusive Schulpraxis in den europäischen Nachbarstaaten Italien, Norwegen und Schweden zeigt, dass Inklusion machbar ist. Über 90 % der Kinder mit individuellem Förderbedarf besuchen dort die Regelschulen.

Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die individuellen Leistungen von Schüler/innen an Förderschulen verschlechtern, je länger sie gesondert unterrichtet werden.

Ein Großteil der Abgänger/innen von Förderschulen erreicht nicht den Hauptschulabschluss, obwohl sie kognitiv dazu in der Lage wären und hat damit geringe Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Inklusive Beschulung heißt auch den Rahmen für gemeinsamen Unterricht zu schaffen. Dazu werden an den Schulen zunehmend Sozialpädagog/innen, Psycholog/innen und Pädagogische Mitarbeiter/innen tätig sein.

DELTA/DALF an Schulen

Die Französischen Sprachdiplome DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) und DALF (Diplôme Approfondi en Langue Française) werden vom Ministère de l'Education Nationale vergeben.

Es sind standardisierte und in der ganzen Welt anerkannte, staatliche französische Sprachdiplome, die in mehr als 125 Ländern erworben werden können. Das französische Centre International des Etudes Pédagogiques (C.I.E.P.) in Sèvres entwickelt die Prüfungen im Auftrag des Französischen Erziehungsministeriums; sie können dort abgelegt werden, wo es französische Kulturinstitute (Centres Culturels et de Coopération Linguistiques/ Instituts Français) gibt. Für Niedersachsen ist das Institut Français in Bremen die koordinierende Institution, der Landesverband führt jedoch seit dem Jahr 2000 die Prüfungen für die Schulen Niedersachsens eigenständig durch, was seit zwei Jahren, seit der Einführung von DELF scolaire, zwischen dem Niedersächsischen Innenministerium, der Französischen Botschaft, dem Institut Français in Bremen und dem Landesverband vertraglich geregelt ist.

Intention

DELTA scolaire richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler nichtfranzösischer Nationalität, die ihre Französischkenntnisse überprüfen oder z.B. für ein nach dem Schulabschluss angestrebtes Hochschulstudium im In- oder Ausland nachweisen müssen. DELTA überprüft und bescheinigt den Gebrauch der französischen Sprache in vielfältigen realistischen Situationen des alltäglichen Lebens. Die einzelnen Prüfungsaufgaben überprüfen die kommunikativen Kompetenzen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch an Hand von jugendorientierten Texten und Themen.

Zertifikatsstufen

DELTA scolaire ist an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) angepasst. Seit Herbst 2005 gibt es die Prüfungen zu den Niveaustufen des GER: A1, A2 (allgemeine Sprachverwendung) und B1, B2 (selbstständige Sprachverwendung).

Organisation

Die Prüfungen werden zweimal pro Jahr zu von der Botschaft vorgegebenen Terminen (Januar und Juni) von den Volkshochschulen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen, in Einzelfällen auch von der Prüfungszentrale des Landesverbandes im direkten Kontakt mit Schulen organisiert. Zurzeit werden pro Jahr etwa 4.000 Prüflinge betreut.

Qualifizierung zum Haushaltsassistenten/in und Alltagsbegleiter/in in Kooperation mit dem Seniorenservicebüro Landkreis Harburg



Infoabend:
Dienstag, 14.02.2012
KVHS-Haus Maschen,
Schulkamp 11a, 21220 Seevetal,
Raum 12
Anmeldung zum Infoabend:
Angelika Bock,
Tel: 04105 5 99 40 50 oder
a.bock@lkharburg.de

100 A598

Wer im Alter allein lebt,
braucht soziale Kontakte.

Das Modell "Großfamilie" existiert praktisch nicht mehr, die eigenen Kinder wohnen häufig weit entfernt und die sozialen Dienste arbeiten unter Zeitdruck und können in der Regel nur das Nötigste erledigen.

Gelegenheit für ein Gespräch oder einen Spaziergang bietet sich kaum. Leicht wird die Einsamkeit zum Problem.

Hier setzen Haushaltsassistenten/innen und Alltagsbegleiter/innen an, die sich qualifiziert haben, um ältere Menschen im Alltag zu unterstützen. Sie nehmen sich vor allem Zeit zum Reden und Zuhören oder für gemeinsame Unternehmungen. Von diesem ehrenamtlichen Engagement profitieren beide Seiten. Die Fortbildung zum/zur Haushaltsassistenten/in und/oder Alltagsbegleiter/in ist konzipiert für Frauen und Männer aller Altersgruppen, die Spaß und Freude im Umgang mit älteren Menschen haben und sich auch für eine freiwillige Aufgabe interessieren.

Inhalte

Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse in:

- Alt werden und alt sein in unserer Gesellschaft
- Medizinische, psychologische und soziale Aspekte des Alterns und der Demenz
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Sozialrecht und Selbstbestimmung
- Basiswissen zum Betreuungsrecht
- Beschäftigung und aktivierende Impulse
- Gedächtnistraining, Entspannungsmethoden
- Pflegerische Grundkenntnisse
- Vorbereitung des Praktikums

Die Vermittlung von Verständnis und Einfühlungsvermögen in die Lebenswelt der Seniorinnen und Senioren steht im Mittelpunkt des Lehrgangs.

Praktikum

Die Teilnehmer/innen absolvieren ein durch Fachkräfte betreutes Praktikum in einer Einrichtung der Altenhilfe. Die Zeiteinteilung erfolgt in Abstimmung mit der Einrichtung und dem/der angehenden Haushaltsassistenten/in und/oder Alltagsbegleiter/in.

Bei Bedarf unterstützt das Seniorenservicebüro gerne bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

Der Lehrgang besteht aus 54 Stunden Theorie- und 20 Stunden Praxisphase. Der Teilnehmerkreis trifft sich jeweils dienstags und donnerstags von 19.00 – 22.00 Uhr.

Der Lehrgang beginnt am Dienstag, 21.02. und endet im April 2012

Zertifikat und Abschluss:

Der Kurs schließt mit einem VHS-Zertifikat ab, der die Teilnehmenden als Haushaltsassistenten/in und/oder Alltagsbegleiter/in ausweist. Die Qualifizierung wird vom Land Niedersachsen im Rahmen des Programms DUO gefördert und ist für die zukünftigen Ehrenamtlichen kostenlos.

Weitere Informationen und Beratung:

Dagny Eggert, Tel.: 0 41 71/69 37 66, E-Mail: d.eggert@lkharburg.de

Teilnehmer kommen zu Wort:

In der Zeit von September – November 2011 habe ich an der Qualifizierungsmaßnahme zur Haushaltsassistentin/Alltagsbegleiterin bei der KVHS – Landkreis Harburg teilgenommen.

Durch sehr interessante Vorträge wurde uns ein Einblick in verschiedenste Bereiche rund um den Umgang mit älteren Menschen vermittelt.

Eine 20-stündige Hospitation in einer pflegerischen Einrichtung rundete das Gesamtpaket ab.

Was mich betrifft, kann ich sagen, dass dieses Angebot der KVHS für mich sehr bereichernd war und ich viele Dinge gelernt habe, die sowohl mir persönlich als auch meinem Umfeld sehr zugute kommen werden.

Da ich mich schon lange mit dem Gedanken trage, ein Ehrenamt auszuüben, war dieser Kurs genau das Richtige für mich und hat mir eine gute Basis gegeben, auf der ich mich rund um ein soziales Engagement bewegen kann.

Ines Zastrow



Von dem Kurs Haushaltsassistentin/Alltagsbegleiter der KVHS habe ich aus der Zeitung erfahren. Gleich habe ich gedacht, dass der Kurs das Richtige für mich sein könnte.

Durch Veränderungen in meinem Leben kann ich es jetzt so einrichten, dass ich Zeit erübrigen kann. Diese Zeit möchte ich gerne mit älteren Menschen verbringen und sie dabei unterstützen, ihren Alltag im eigenen Heim länger selbständig zu regeln.

Der Kurs hat mich darin bestärkt und mir viele neue Möglichkeiten eröffnet.

Die Vielfältigkeit des Kurses hat mir sehr gut gefallen, insbesondere die Themen „Altern in unserer Gesellschaft“ und „Altersmedizin“.

Beim abzuleistenden Praktikum konnten viele neue Eindrücke gewonnen und das Erlernte gleich umgesetzt werden.

Marion Jacobsen



Von Senioren – für Senioren.

Das Seniorenservicebüro im Landkreis Harburg

Nachbarschaftliche Beziehungen zu stärken und das direkte Wohnumfeld für Ältere zu verbessern, das sind die Ziele des neugegründeten Seniorenservicebüros beim Landkreis Harburg.

Kontakt: Anja Bockelmann, Schloßplatz 6, 21423 Winsen, Zimmer A-112,
Telefon: 0 41 71/69 33 38, E-Mail: ssb@lkharburg.de



Die erste durchgeführte Schulung zum ehrenamtlichen Alltagsbegleiter im Landkreis Harburg ist erfolgreich abgeschlossen.

Die zertifizierten ehrenamtlichen Alltagsbegleiter werden in Zukunft bedürftige alte Menschen zu Hause besuchen und ihnen dadurch die Chance geben, einen Weg aus der Isolation und allen daraus erwachsenden Problemen zu finden.

Die zentralen Aufgaben eines ehrenamtlichen Alltagsbegleiters sind dabei Wahrnehmen, Kommunizieren, Unterstützen, Begleiten und Orientierung geben.

Sie ergänzen dabei die professionellen Helfer in einem wichtigen Aspekt der Betreuung – sie haben Zeit zu verschenken!

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Erwartungen zu uns. Allen gemeinsam war das Bedürfnis, eine ehrenamtliche Aufgabe bei bedürftigen alten Menschen zu übernehmen und sich dafür fortbilden zu lassen.

Uns ist es gelungen, in den 56 Unterrichtsstunden einerseits die Möglichkeit einer Sensibilisierung für die Facetten und Besonderheiten des Alters zu bieten und andererseits fundiertes Basiswissen zu liefern, ohne dabei den Rahmen zu sprengen. Oberstes Ziel war Sicherheit durch gut dosierte Informationen zu schaffen.

Lebensumstände im Alter, Bedürfnisse älterer Menschen, pflegerische Grundkenntnisse waren ebenso Themen, wie typische Alterserkrankungen, psychische Veränderungen im Alter und Sterbebegleitung. Durch Themen wie Selbstreflexion, Kommunikation und Gesprächsführung sowie Tagesstrukturierung wurde es für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen so konkret, dass sie es in der 20-stündigen Praxisphase gleich anwenden konnten.

Wir alle erlebten einen interessanten und abwechslungsreichen Lehrgang und danken hiermit allen, die sich für deren Erfolg eingesetzt haben, allen voran natürlich den Dozenten, die eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

Barbara Kasten Lehrgangsleitung



Ehrenamt

Ehrenamtliche Arbeit hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung in unserer Gesellschaft genommen. Auch im Landkreis Harburg sind viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich aktiv.

Das moderne Ehrenamt kombiniert heute den Einsatz für andere mit den persönlichen Wünschen Ehrenamtlicher, sich neue Erfahrungen zu erschließen und dabei eigenen Interessen Raum geben zu können.

Dabei haben moderne Ehrenamtliche durchaus einen hohen Anspruch an sich und andere, wünschen sich auch im Ehrenamt professionelle Vorgehensweisen. Ein entscheidender Teil der Freude und Motivation im Ehrenamt liegt darin, die eigenen Ideen auch umzusetzen und zu erfahren, was mit dem persönlichen Engagement alles bewegt und auf die Beine gestellt werden kann. Damit die ehrenamtlich Tätigen ihr Engagement auch weiterhin kompetent ausüben können, unterstützen wir dies durch Fortbildungsangebote.

Zeit zu verschenken! Aber: an wen?

Ein Kurs für Ehrenamtliche und solche, die es werden wollen.

Sie haben:

- freie Zeit
- Lust, etwas für andere zu tun
- Interesse an einer neuen Herausforderung

Sie wollen:

- wissen, was möglich ist
- herausfinden, was für Sie richtig ist
- schnuppern, bevor Sie sich entscheiden

Wir bieten:

- die Chance, zu entdecken, in welchem Bereich Sie sich engagieren möchten
- Kontakte zu Einrichtungen, die Ehrenamtliche suchen
- Information über die Rahmenbedingungen

Die Chancen, sich ehrenamtlich im Landkreis zu engagieren, sind sehr vielfältig, so dass viele gar nicht wissen, wo sie sich engagieren können und ihre Mitarbeit gefragt ist. Deswegen bietet der Kurs die Möglichkeit, sich die eigenen Wünsche und Fähigkeiten bewusst zu machen und dient so der Vorbereitung auf das ehrenamtliche Engagement.

Kursleitung:

**Wiebke Huch, Dagny Eggert, Landkreis Harburg
Barbara Kasten, Ute Leya, KVHS**

L00 A600

Dienstag, 31.01.12, 18.00 – 21.15 Uhr
Wie finde ich ein Ehrenamt? –
Fahrplan durch den Kurs

L00 A602

Dienstag, 07.02.12, 18.00 – 21.15 Uhr
Was will ich und was kann ich?
Sinn und Zweck des Ehrenamts

L00 A604

Dienstag, 14.02.12, 18.00 – 21.15 Uhr
Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements
und das soziale Netz in Stuttgart

L00 A605

Dienstag, 06.03.12, 18.00 – 21.15 Uhr
Grundlagen der Kommunikation

je 3 UStd., gebührenfrei
KVHS-Haus Maschen, Schulkamp 11
Anmeldungen bei der Geschäftsstelle Maschen,
Seite 8

DAS BESONDERE ANGEBOT

Kurse auf Bestellung

Hat Ihr Verein oder Ihre Organisation für Ihre Ehrenamtlichen einen speziellen Fortbildungsbedarf?

Ein Arbeitskreis oder eine Fachkonferenz muss moderiert werden, Sie müssen mit anderen zusammen kooperative Lösungen entwickeln, Sie wollen ein Projekt durchführen und brauchen eine Projektplanung, bei der mehrere ehrenamtlich Tätige zusammenwirken müssen? Oder: Sie haben zunächst nur eine Idee für ein Projekt, das Sie als Träger durchführen wollen. Sie finden dafür auch ehrenamtlich Engagierte, aber Sie wissen nicht so recht, wie Sie es am besten anfangen sollen. Hier müssen Projektträger, Ehrenamtliche und Dozenten von Anfang an zusammen wirken, um das Projekt auf die Beine zu stellen und es bis zur Selbständigkeit zu begleiten.

Brauchen Sie einen solchen Kurs?

Dann „bestellen“ Sie ihn doch einfach!

Wenden Sie sich bitte an:
KVHS Landkreis Harburg, Julia Wegener
j.wegener@kharburg.de
Telefon: 04105 5 99 40 20



Pressemitteilung - gut und knackig formulieren

Ohne Pressemitteilungen keine Aufmerksamkeit der Medien, dieser Grundsatz gehört zum 1x1 der Öffentlichkeitsarbeit. Doch im stressigen Journalistenalltag überhaupt noch Gehör zu finden, ist enorm schwierig. Nicht selten erreichen einen Redakteur mehrere hundert Pressemeldungen in einer Woche, zusätzlich zu unzähligen E-Mails und Anrufen von Pressesprechern. Die Teilnehmer/innen lernen deshalb, welche journalistischen Ansprüche an die Meldungen gestellt werden und wann sich überhaupt ein Versand lohnt. Neben Grundlagen wie der richtige Aufbau einer Meldung, typischen Fehlern oder modernen Storytelling-Ansätzen wird auch das Schreiben von eigenen Pressemitteilungen an praktischen Übungen erarbeitet. Zu den eigenen Meldungen gibt es am zweiten Seminartag ausführliches Feedback.

L02 A609 Birk Grüling

freitags, ab 02.03.2012, 16.00 – 18.15 Uhr,
6 UStd., 2 Termine, Buchholz, Seminarraum Neue Straße,
Anmeldung bei der Zweigstelle Buchholz, Seite 15

gebührenfrei

Auf allen Kanälen – der richtige Einsatz von Social Media für meinen Verein

Facebook, Twitter, Youtube, Xing und Flickr, das Angebot an Social Media Kanäle wächst immer mehr und damit auch ihr nachhaltiger Einfluss auf unsere Kommunikation. Gerade junge Zielgruppen erreicht man heute nicht mehr über Vereinszeitungen oder Plakatwerbung. Deshalb können sich die Vereine mit ihren oft großen Nachwuchsproblemen nicht erlauben, diese Trends zu ignorieren. Denn der Aufbau von Netzwerken, die Aktivierung der Zielgruppen und Präsenz auf allen Kanälen kann einen konkreten Vorteil gegenüber Wettbewerbern bedeuten. Der Input-Vortrag zum Thema Social Media stellt anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis die verschiedenen Kanäle und ihre mögliche Nutzung vor. In dem folgenden Workshop werden mögliche Strategien für den eigenen Verein entwickelt und diskutiert. Zu den eigenen Konzepten gibt es am zweiten Seminartag ausführliches Feedback.

L02 A610 Birk Grüling

Fr., 20.04.2012, 16.00 – 18.15 Uhr,
Sa., 21.04.2012, 10.00 – 15.00 Uhr, 8 UStd.

Buchholz, Seminarraum Neue Straße
Anmeldung bei der Zweigstelle Buchholz, Seite 15

gebührenfrei



Kreisbrandmeister
Dieter Reymers,
Vors. des
Kreisfeuerwehrverbandes
LK Harburg.

*Ich bedanke mich im Namen
aller Freiw. Feuerwehren
unseres Landkreises für diese
lobenswerte Initiative!*

Veranstaltungsprogramm für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Harburg

Grundkurs Führungspraxis für Trupp- und Gruppenführer

Praxisnaher Einsteigerkurs mit Theorie und
Praxisfallbesprechungen

L00 A601 Sa., 04.02.2012, 09.00 bis 16.30 Uhr

M00 A602 Sa., 10.11.2012, 09.00 bis 16.30 Uhr

Kursleitung: Dr. Wilhelm Höltmann,
Unternehmensberater und Coach

Führungsseminar für Ortsbrandmeister und Ortsbrandmeisterkandidaten

Themen: Rolle und Verantwortung verstehen und ausfüllen. Teams wirksam führen und entwickeln. Wie kommuniziere ich angemessen und wirksam? Wie gehe ich angemessen und konstruktiv mit Emotionen, Widerspruch und Konflikten um? Wie schaffe ich ein motivierendes Teamklima durch Beteiligung, Entwicklung und Anerkennung? Teamaufgaben und Übungen richtig vorbereiten, zielgerichtet vermitteln und durchführen. Erfolge ermöglichen und anerkennen.

L00 A603 Sa., 18.02.2012, 09.00 bis 16.30 Uhr

M00 A602 Sa., 17.11.2012, 09.00 bis 16.30 Uhr

Kursleitung: Dr. Wilhelm Höltmann,
Unternehmensberater und Coach

Führungswerkstatt zur Bearbeitung aktueller Praxisfälle und Vertiefung von Führungswissen

Themen z.B.: Richtig delegieren, Rhetorik,
Konfliktbearbeitung, Umgang mit Druck und Spannungen,
Zeit- und Selbstmanagement, Selbstmotivation u.a. Themen
nach Wunsch der Teilnehmer

L00 A604 Sa 24.03.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

M00 A605 Sa 24.11.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Dr. Wilhelm Höltmann,
Unternehmensberater und Coach

Freiwillige Feuerwehren

Das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren muss gefördert und gestärkt werden!

Dabei geht es für uns auch um Unterstützung in der Ausübung von Funktionen und dem Einklang des Ehrenamtes mit Familie und Beruf.

Daher freut es mich, dass auf Initiative unseres Landrates Joachim Bordt der Kreistag, parteiübergreifend in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule, ein interessantes Programm aufgelegt hat, welches unsere Mitglieder bereits rege nutzen. Menschenführung, Vereinbarkeit von Beruf-Familie-Ehrenamt, sind z. B. Themen, die neben der technischen Ausbildung für uns immer wichtiger werden. Was als Pilotprojekt 2010 begann, wird sich in 2012 fortsetzen. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt ein fester Bestandteil der Weiterbildung unserer ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmitglieder wird und möglichst viele Wehrmitglieder dieses Angebot nutzen.

Möge dieses Projekt durch einen ständigen Dialog mit den Feuerwehren immer wieder interessante Fortbildungsangebote bereithalten, die auch im beruflichen Umfeld von Nutzen sind.

Alle Seminare

finden im Bildungszentrum der KVHS, Seevetal-Maschen, Schulkamp 11a statt.

je 8 UStd., gebührenfrei

Anmeldungen zu allen Seminaren unter Nennung der jeweiligen Kursnummer

bitte an: Tel: 0 41 05/5 99 40 20,

Frau Wegener,

E-Mail:

j.wegener@lkharburg.de

Führen unterschiedlicher Generationen – wie kann das gelingen?

Die junge Y- Generation (Generation Why?) und deren Besonderheiten im Führungsalltag der Feuerwehr als Herausforderung und Spannungsfeld für die älteren Führungsgenerationen

L00 A606 Sa., 21.04.2012, 9.00 bis 16.00 Uhr

Kursleitung: Dr. Wilhelm Höltmann, Unternehmensberater und Coach

Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr

ein Seminar zum Erfahrungsaustausch, Rollenklärung und Selbstpositionierung

L00 A607 Sa., 10.03.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

M00 A608 Sa., 26.10.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Beate Newiger, NLP-Trainerin und Coach

Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

Erfahrungsaustausch; Verstehen von und Anregungen zum angemessenen Umgang mit den Herausforderungen, Spannungen, Emotionen.

M00 A609 Sa., 01.12.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Heike Hein, Trainerin und Coach

Gewinnung und Integration von Migranten/innen für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr

M00 A610 Sa., 20.10.2012, 13.30 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Dr. Christine Tuschinsky, Trainerin für interkulturelle Orientierung



VORSCHAU

auf weitere Veranstaltungsthemen im Herbst 2012

Termine entnehmen Sie ab 08.2012 den Internetseiten www.kvhs-harburg.de oder www.feuerwehr-lkharburg.de

Nachwuchsrekrutierung für die Freiwillige Feuerwehr

Zielgruppen: identifizieren, wie ansprechen und gewinnen, wie wirksam integrieren und binden? Erfahrungsaustausch, Strategien und Maßnahmen für die Freiwillige Feuerwehr

Ausbildertraining – neue Methoden und Trainingskonzepte

Erfahrungsaustausch, Vermittlung und Erarbeitung von neuen Lernmethoden und Trainingskonzepten, Ablauf und Inhalt mit den Ausbildern gemeinsam abzustimmen.



04. bis 13. Mai Woche der Sonne

Wärme und Strom aus Sonnenlicht – lohnt sich das wirklich?

Den eigenen Strombedarf decken, unabhängig von Öl und Gas werden, die Umwelt schonen oder auch nur gesetzliche Vorschriften erfüllen:

Gründe für den Einsatz von Solarenergie bei Bau- oder Modernisierungsvorhaben gibt es genug. Doch lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage trotz abgelenkter Einspeisevergütung? Kann die Heizung durch Solarthermie unterstützt werden?

Welche Möglichkeiten sind sinnvoll und wofür gibt es Fördermittel.

Fragen, die die Energieberaterin und Architektin **Petra Atzenbeck** beantwortet.

L01 A582 Donnerstag, 10.05.2012, 10.00 Uhr

Winsen, KVHS-Haus, Raum 7

Weg mit Feuchtigkeit und Schimmel!

Schimmelpilz in Wohnräumen ist immer auf feuchte Untergründe zurückzuführen. Diese können eine Vielzahl von Gründen haben.

Ursächlich können Baumängel wie zum Beispiel fehlende bzw. mangelhafte Wärmedämmung, undichte Hausfassaden oder Rohrbrüche sein.

Auch ein fehlerhaftes Nutzerverhalten kann die Ursache für die Feuchteschäden sein. Außerdem werden vorhandene Baumängel in vielen Fällen durch Fehler beim Heizen und Lüften verstärkt.

Unsere Architektin und Energieberaterin informiert Sie über Möglichkeiten der Schimmelvorbeugung und -beseitigung.

L02 A584 Stefanie Bender

Mittwoch, 02.02.2012, 19.00 Uhr

Buchholz, Kabenhof, Seminarraum 5

Na, wie geht's denn, altes Haus?

Ist Ihr Haus fit für die Zukunft?

Energiesparen ist gut fürs Klima und für den Geldbeutel.

Als Hauseigentümer können Sie durch eine energetische Sanierung Ihres Gebäudes bis zu 70 % der Kosten sparen.

Doch vor dem Dämmen sollte eine sorgfältige Analyse der Bausubstanz stehen. Wo geht am meisten Wärme verloren? Welches Dämmmaterial ist das richtige? Was ist bei der Ausführung zu beachten?

Wie hoch sind die Kosten? Wann rechnen sich die (meist hohen) Investitionen? Welche Vorteile bietet die Modernisierung und wer hilft bei der Finanzierung? Diese (und weitere) Fragen beantwortet unsere Architektin und Energieberaterin **Petra Atzenbeck**.

L00 A586 Dienstag, 24.04.2012, 19.00 Uhr

KVHS-Haus Maschen, Raum 3

Dipl.-Ing. Arch. Stefanie Bender (links)
Energieberaterin in Jesteburg, Buchholz i.d.N., Rosengarten/Neendorf
Dipl.-Ing. Arch. Petra Atzenbeck (rechts)
Energieberaterin in Winsen (Luhe), Maschen, Hittfeld, Meckelfeld,
Neu Wulmstorf, Stelle

Fachvorträge

in Kooperation mit der
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Energieberatungsstelle Landkreis Harburg

Energieeffizient Sanieren mit Fördermitteln

Die Möglichkeiten, Energieverluste im Haus zu reduzieren sind vielfältig. Bund, Land und Gemeinden unterstützen deren Umsetzung mit verschiedenen Fördermitteln.

Unsere Beraterin stellt die aktuell verfügbaren Förderprogramme vor, erläutert deren Vorteile und gibt Tipps zur Beantragung.

Auch Programme, die die Energieberatung und die Baubegleitung durch Sachverständige fördern, werden umfassend erläutert, denn bei einer energetischen Sanierung sollte die Unterstützung eines erfahrenen Energieexperten nicht fehlen.

Neben aktuellen Förderprogrammen, mit denen Hausbesitzern der Einstieg ins Energiesparen erleichtert werden soll, informieren Sie unsere Beraterinnen auch über sinnvolle Maßnahmen zum Energiesparen in dem kostenfreien Vortrag

L02 A580 Stefanie Bender

Mittwoch, 29.02.2012, 19.00 Uhr

Buchholz, Kabenhof, Seminarraum 5



**Der Energiekiller im Keller –
Modernisierung von Heizung und Warmwasserbereitung**

In vielen Heizungskellern und Wohnhäusern lauern Energiekiller in Form von veralteten Heizkesseln, gar nicht oder nur wenig gedämmten Leitungen, "stromfressenden" Heizungspumpen, veralteten Thermostaten und, und, und... "Wieso austauschen, wenn es die alte noch tut?" scheinen sich viele Hausbesitzer zu denken. Dabei lassen sich durch eine moderne Heizungsanlage oft bis zu 30 Prozent Energiekosten einsparen. In vielen Fällen muss es gar nicht gleich die Trennung vom Kessel sein, hier kann bereits durch eine Optimierung der Anlagenbestandteile der Brennstoffverbrauch merklich gedrosselt werden. Unsere Architektin und Energieberaterin **Petra Atzenbeck** informiert über die wichtigsten Aspekte energieeffizienter Heizens: von der optimalen Anlagennutzung über umweltfreundliche Techniken bis hin zu aktuellen Fördermitteln.

L01 A588 16. 02.2012, 10.00 Uhr
Winsen, KVHS-Haus, Raum 7

Steigenden Strompreisen durch Wechsel des Anbieters entgehen (Wechsel zum Ökostromanbieter)

Immer wieder drehen Stromversorger an der Preisschraube. Da liegt der Wechsel zu einem günstigeren Anbieter nahe... Viele Verbraucher möchten zu einem Ökostromanbieter wechseln und sind verunsichert, ob der gewählte Anbieter tatsächlich Ökostrom liefert. Was ist bei der Auswahl des Anbieters und beim Vertragsabschluss zu beachten? Informationen zu Ökostrom, Ökostromanbietern und Tipps zum Stromanbieterwechsel gibt unsere Architektin und Energieberaterin im kostenfreien Vortrag.

L22 A589 **Stefanie Bender**
Mittwoch, 07.03.2012, 16.00 Uhr
Salzhausen, Haus des Gastes, Seminarraum

Energieberatung

Laufen Ihnen die Energiekosten davon?

Die Energieberatung des DHB kann sie stoppen und hilft Ihnen beim Energiesparen.

- ➔ **individuell, kompetent**
- ➔ **gewerkeübergreifend und anbieterunabhängig**

Energieberatung des DHB:
Beratungsstellen Buchholz, Jesteburg und Nenndorf
Terminvereinbarung:
Telefon: 0 41 83/40 99 06, Mobil 01 77/5 42 43 55
Beratungsstellen Winsen, Hittfeld und Stelle
Terminvereinbarung:
Telefon: 0 41 71/66 74 69, Mobil: 01 78/9 73 26 79
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

DIE ENERGIEBERATUNG

Niedersachsen

Gefördert durch das BMWi